

Industrie 4.0 und Reform BFBahnen

Herausragende Themen in der Mitgliederversammlung von BFBahnen Hessen

Frankfurt a.M. „Wer von Ihnen nutzt ein Smart Phone?“ Mit dieser Frage überraschte das Vorstandsmitglied Jörg Waskow die über 40 Teilnehmer der Mitgliederversammlung von BFBahnen Hessen. Er stellte diese Frage provokant an den Beginn seiner Präsentation über „Industrialisierung und Digitalisierung der Instandhaltung der DB Netz AG“. Dieses Thema ist Teil seiner aktuellen Aufgabe bei der DB Netz AG in Frankfurt am Main.



Jörg Waskow erläutert die App's für die Instandhalter

Nach einem Überblick über die verschiedenen Stufen der Industrialisierung bis hin zur derzeitigen vierten industriellen Revolution (Industrie 4.0), berichtete er über das große Programm „Industrialisierung Instandhaltung“ der DB Netz AG, das in sechs Projekten realisiert wird. Inzwischen sind alle Instandhalter vor Ort mit Smart Phones oder auch mit Tablet Computern einschließlich einer Reihe von App's (Applications, d.h. Anwendungen) ausgerüstet. Sie erhalten die Dispositionsaufträge digital und online und geben auf dem gleichen Weg die Rückmeldungen. Diese mobile Feldunterstützung ist eine der Grundlagen für eine wirksame Diagnose-Plattform. Die damit einhergehende Standardisierung der Meldungen erlaubt eine Verbesserung der Produktivität und eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit. Das Programm ist 2003 aufgesetzt worden und soll bis 2017 laufen. Es erlaubt, den Personalaufwand zu reduzieren und Aufgaben zu übernehmen, die bisher von Dritten erbracht wurden („Insourcing“).

Der Vorsitzende Norbert Böcher dankte dem Kollegen Waskow für seine interessanten, schwungvoll präsentierten Ausführungen und leitete den eigentlichen Teil der Mitgliederversammlung ein. Im Mittelpunkt stand die Jahrestagung vom vergangenen November in Mainz: Wie sieht die Zukunft unseres Verbands aus? Welches Führungsteam soll die Zukunft meistern? Vorstandsmitglied Jürgen Späth berichtete über die Ergebnisse von Mainz, wonach die Vorschläge des Projektes Reform BFBahnen mit überwältigender Mehrheit angenommen wurden und ein neuer, achtköpfiger Vorstand gewählt wurde. Dieser muss nun die Vorschläge umsetzen und die in Mainz herrschende Aufbruchstimmung weitertragen.



Norbert Böcher eröffnet die Sitzung

Die Basis für die Reform-Agenda stellt das „Leitbild BFBahnen“ dar. Wegen dessen Bedeutung kündigte Späth an, dass das Leitbild zusammen mit dem nächsten Informationsblatt an alle hessischen Mitglieder versandt wird. Im Sinne dieses Leitbilds hatte sich der Vorstand in Hessen schon für 2015 Ziele gesetzt. Mit Genugtuung konnte Späth berichten, dass diese weitgehend erreicht worden sind. Die noch fehlenden Punkte sollen nun in diesem Jahr geschafft werden. Zusätzlich will der Vorstand 2016 das wichtige Thema „Unterstützung bei der beruflichen Entwicklung der Mitglieder“ angehen.

Im Geschäftsbericht 2015 konnte Vorstand Böcher berichten, dass der Mitgliederbestand dank engagierter Maßnahmen gehalten werden konnte. Kassenführer Waskow ergänzte, dass das Geschäftsjahr 2015 mit einem leichten Verlust, aber besser als geplant, abgeschlossen wurde. Auch für das Jahr 2016 ist ein geringes Defizit eingeplant, insbesondere um qualitativ hochwertige Veranstaltungen zu organisieren, die potenzielle Mitglieder anziehen. BFBahnen Hessen leistet sich vorübergehend ein solches Defizit, um in die Zukunft zu investieren.

Die Mitglieder leisteten konstruktive Diskussionsbeiträge und segneten die Arbeit des Vorstands in allen Punkten ab. Nach einem Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen, die in diesem Jahr unter dem Schwerpunktthema „Infrastruktur“ stattfinden, schloss der Vorsitzende Böcher offiziell die Versammlung. Zum Ausklang lud er zu Bier und Brezel ein.

JS MV16_Artikel_Homepage

Jürgen Späth
BFBahnen Hessen